

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1949**

162 (22.8.1949)



# KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Süddeutsche Allgemeine

Erstausgabe täglich, außer Donnerstagen und Sonntagen. Redaktion: Verlagsanstalt, Vertrieb und Druck: Karlsruhe, Waldstraße 28. Telefon 922/923. (Druckerei: Anzeigenannahme Karlsruhe, Kaiserstr. 49. Telefon 9640). Druck: Pflanzstraße 40, Ettlingen, Leopoldstraße 5, Telefon 38. Kein Ersatzanspruch bei Störung durch höhere Gewalt.

Belegpreis monatlich DM 1,80 einschließlich Trägergebühren. Postzustellung DM 1,20 einschließlich Zustellgebühr. — Anzeigenpreise: Die Anzeigenpreise 45 mm breite Mittelzeile 1000 mm lang. Grundpreis DM — 30, im übrigen siehe zur Zeit gültige Preisliste Nr. 4. — Postfachkonto: Postfachkonto Karlsruhe Nr. 80 536.

2. Jahrgang / Nummer 162

Karlsruhe, Montag, 22. August 1949

Einzelpreis 15 Pfennig

## Verstärkter Sowjetdruck auf Tito

Neue sowjetische Beschuldigungen Jugoslawiens — Scharfe Antwort Belgrads auf vorletzte Sowjetnote

LONDON, 21. Aug. (UP) Die Sowjetunion werde gezwungen sein, „zu wirksameren Maßnahmen Luftzug zu nehmen“, um die Rechte und Interessen der Sowjetbürger in Jugoslawien zu verteidigen, so heißt es in einer sowjetischen Note an Belgrad, die Samstagabend über Radio Moskau verbreitet wurde.

Die Note, welche am 18. August in Belgrad überreicht wurde, rief alle Kominform-Anhänger in Jugoslawien auf, ihre gegenwärtigen Führer „zum Einverständnis ihrer Irrtümer“ und zu deren Korrektur zu veranlassen. Wenn die gegenwärtigen Führer Jugoslawiens dazu nicht in der Lage seien, dann müssten sie abgesetzt werden und eine neue internationalistische Führerschaft an ihre Stelle treten.

Die jugoslawische Regierung behaupte Stillschweigen über „die untragbare und unhumane Behandlung“ der verhafteten Sowjetbürger in Jugoslawien, die gefoltert und geschlagen worden seien und sie habe hungern lassen. Stattdessen verbreite sich die jugoslawische Regierung über die Gründe der Verhaftungen, um auf diese Weise die brutale Behandlung zu rechtfertigen.

Bei den mißhandelten Sowjetbürgern handle es sich um ehemalige zaristische Emigranten, die „ihre früheren Vergehen durch Unterstützung des Sowjetregimes wettgemacht hätten“. Beide Regierungen, die sowjetische und die jugoslawische, seien zu der Auffassung gekommen, daß man diesen Leuten erlauben solle, nach ihrer Wahl entweder sowjetische oder jugoslawische Staatsbürger zu werden. Zu dieser Übereinstimmung sei man 1945 gelangt, und vier Jahre nach der Amnestie für

die ehemaligen zaristischen Emigranten verfolge nun Jugoslawien wieder diese Leute, soweit sie sowjetische Staatsbürger geworden seien. Der wirkliche Grund dafür liege nicht in den angeblichen früheren Verfehlungen dieser Leute, sondern in deren Sympathie für die Sowjetunion und in der Tatsache, daß sie für freundschaftliche Beziehungen zwischen Jugoslawien und der Sowjetunion einträten. Das Tito-Regime wolle sich damit bei „den internationalen Kapitalisten“ in ein günstiges Licht setzen.

Wie UP weiter meldet, wurde am Samstag der sowjetischen Botschaft in Belgrad eine jugoslawische Note übergeben, welche die Antwort der jugoslawischen Regierung auf die sowjetische Note vom 11. August darstellt. Die sowjetische Regierung hatte in dieser Note die jugoslawische Regierung als „Feind der Sowjetunion“ bezeichnet. Die neue sowjetische Note, in welcher Jugoslawien der Mißhandlung sowjetischer Bürger beschuldigt wurde, wird in der jugoslawischen Antwort nicht erwähnt.

Der beleidigende Ton der sowjetischen Note, heißt es in der jugoslawischen Antwort, bedürfe eigentlich keiner Erwiderung. Dennoch wolle die jugoslawische Regierung, zum Nutzen der historischen Wahrheit, noch einmal die Verhandlungen um die jugoslawischen Ansprüche auf Slowenisch-Kärnten kurz zusammenfassen.

Anschließend an diese Zusammenfassung (sie enthält, verglichen mit den früheren jugoslawischen Noten, nichts Neues), heißt es weiter, angesichts dieser Tatsachen erscheine die sowjetische Beschuldigung Jugoslawien habe sich in die Front der Im-

perialisten eingereiht, in einem anderen Licht. In Wirklichkeit sei beabsichtigt, durch diesen Vorwurf das genaue Gegenteil zu verschleiern — nämlich, daß die Sowjetunion selbst auf Seiten der westlichen Großmächte stehe, wenigstens was die Frage des österreichischen Staatsvertrages und der Berücksichtigung der jugoslawischen Interessen angehe. Damit sei bewiesen, daß nicht etwa die jugoslawische Regierung eine feindselige Haltung gegenüber der Sowjetunion einnehme, sondern daß sich umgekehrt die Sowjetunion als Feind Jugoslawiens erweise.

### Belgrad wird nervös

BELGRAD, 21. Aug. (UP). Die neueste sowjetische Note, in der von „wirksameren Maßnahmen“ die Rede ist, hat in der jugoslawischen Hauptstadt, zum ersten Mal im „Kalten Krieg“ zwischen Belgrad und Moskau, einige Nervosität ausgelöst. Gleich nach dem Bekanntwerden der Note traten die diplomatischen Vertreter der Westmächte zu einer Beratung zusammen, und es ist kaum anzunehmen, daß die jugoslawischen Politiker eine ruhigere Nacht verbrachten. Eine

### Keine Einladung an die SPD

RHOENDORF, 21. Aug. (DENA). Dr. Konrad Adenauer führte am Sonntag in seiner Privatwohnung Besprechungen mit einer Reihe prominenter Persönlichkeiten der CDU/CSU. In dem nach der Konferenz herausgegebenen Kommuniqué heißt es: „Auf Einladung von Dr. Adenauer hatten sich am Sonntagmittag in Rhodendorf führende Persönlichkeiten der CDU/CSU aus den drei Westzonen und Berlin zusammengefunden, um die politische Lage, wie sie sich auf Grund des Wahlergebnisses darstellt, zu besprechen. Sie kamen zu folgender Auffassung: Die Wahlen haben nicht nur ein eindrucksvolles Bekenntnis zu den Grundideen der christlich-demokratischen Staats- und Gesellschaftsauffassung, sondern auch eine eindeutige Befähigung der sozialen Marktwirtschaft im Gegensatz zur sozialistischen Planwirtschaft erbracht. Es besteht daher die Verpflichtung, die Fortführung dieser gesamten Politik gemäß dem Sinne der Demokratie zu garantieren und daraus bei der Bildung der Bundesregierung die klaren Konsequenzen zu ziehen.“ — Teilnehmer der Konferenz äußerten, daß kein Angebot an die SPD wegen einer gemeinsamen Regierungsbildung erfolge werde.

neue Besprechung der westlichen Diplomaten fand am Sonntagmorgen statt.

### Neuer Kurs der D-Mark möglich

DÜSSELDORF, 21. Aug. (UP). Dr. Robert Pferdmenges, der Direktor der Kölner Schröderbank und Finanzsachverständiger Dr. Adenauer, erklärte auf Grund von Auslandsinformationen, die Alliierten beabsichtigen im Falle einer Abwertung des Pfundes auch den D-Markkurs neu festzusetzen, da sonst keine Möglichkeit eines deutschen Exportes in die Länder des Sterling-Blocks bestehe.

### Massenentlassung durch Abbau

GELSENKIRCHEN, 21. Aug. (DENA). Rund 2300 Arbeiter der Gelsenberg-Benzin AG. in Gelsenkirchen sollen nach einer Mitteilung der Werksleitung Ende dieser Woche entlassen werden. Die Produktion des Werkes, mit dessen Demontage am Dienstag begonnen wurde, ist eingestellt worden.



Schwester Pia vor der Spruchkammer. Die einzige weibliche Blutsordenrätin, Frau Eleonore Bauer, genannt Schwester Pia, die am Marsch zur Feldherrnhalle teilnahm, muß sich jetzt vor der Hauptprüfkammer in München verantworten. Der Ankläger forderte ihre Einstufung in die Gruppe I. Unser Bild zeigt Schwester Pia vor der Spruchkammer. Neben ihr Tabletten und ein Riechfläschchen. (dpp-Bild)

## SED beansprucht Führung

Künftige Ostregierung will für Gesamtdeutschland gelten

BERLIN, 21. Aug. (DENA). Eine künftige Regierung der Ostzone werde Anspruch darauf erheben, als gesamtdeutsche Regierung zu fungieren und für das ganze deutsche Volk zu sprechen, erklärte der SED-Vorsitzende Wilhelm Pieck der „Welt am Sonntag“ in einem Interview.

Der Zeitpunkt für die Regierungsbildung in der Ostzone werde allein durch die weiße Entwicklung im Westen bestimmt. Die Regierung würde sich aus den Parteien des Volksrates zusammensetzen, die gemeinsam eine einheitliche Politik vertreten. Die vom dritten Deutschen Volkskongreß beschlossene Verfassung sei aus dem Willen des deutschen Volkes hervorgegangen und solle deshalb die verbindliche Verfassung für ganz Deutschland sein.

Auf die Frage, welche Ansprüche die SED als stärkste Partei der Ostzone bei der Besetzung ostzonaler Ministerposten stellen werde, stellte Pieck fest, seine Partei beanspruche keine Vorrechte.

Ueber die Zusammensetzung der künftigen Ostzonenregierung äußerte die „Welt“ in diesem Zusammenhang aus Kreisen des „Deutschen Volksrates“, der Führungsanspruch der SED sei eindeutig durch die Forderung der Schlüsselministerien festgelegt. Die SED will

sieben Ministerposten und mindestens fünf stellvertretende Ministerstellen verlangen.

### Offiziere für die Volkspolizei

BERLIN, 21. Aug. (DENA). Die sächsische Polizei hat, wie aus Dresden verlautet, jetzt mit einer groß angelegten Erfassungsaktion für ehemalige Wehrmachtsoffiziere begonnen, die zum Eintritt in die „Volkspolizei“ bewegt werden sollen. Die Registrierung der früheren Offiziere in Sachen sei von den sowjetischen Behörden der „Volkspolizei“ übertragen worden. Den teilweise erst vor kurzer Zeit aus der sowjetischen Kriegsgefangenschaft entlassenen ehemaligen Offizieren sei nahegelegt worden, sich freiwillig zum Dienst in die „Volkspolizei“ zu melden. Falls sie sich weigerten, hätten sie mit der Zustimmung eines Gestaltungsbefehls zu rechnen.

### Ernennungen im Stabe McCloy

BERLIN, 21. Aug. (DENA). Der künftige amerikanische Hohen Kommissar für Deutschland, John J. McCloy, ernannte am Sonntag folgende Mitglieder seines Stabes: Chester A. McLain zum Generalberater, Harvey N. Brown zum Direktor des Amtes für Arbeitsangelegenheiten, und James V. Riddleberger zum Direktor des Amtes für politische Angelegenheiten. Der Direktor des Verwaltungsamtes wurde Glenn G. Wolfe, während Ralph Nicholson das Amt für öffentliche Angelegenheiten übernimmt. Generalmajor James P. Hodges wurde amerikanischer Vertreter im militärischen Sicherheitsrat und James E. King Exekutivsekretär.

### „Potsdam war ein Todesurteil“

NEW YORK, 21. Aug. (EPD). „Künftige Generationen werden vielleicht den im August 1945 von Stalin, Attlee und Truman gefaßten Beschluß, Millionen von Deutschen aus Osteuropa zu vertreiben, als die größte Nachkriegsgrausamkeit unserer Zeit brandmarken“, schreibt die bekannte amerikanische protestantische Wochenzeitung Christian Century in einer scharfen Kritik am Potsdamer Abkommen. Die ganze Wahrheit über diese unglückliche Maßnahme sei der Bevölkerung der westlichen Nationen noch nicht zum Bewußtsein gekommen. Werde sie bekannt, dann dürfte sie selbst bei unserer gefühllosen Generation Entsetzen erregen. Das Potsdamer Abkommen sei ein sofortiges Todesurteil für Millionen von Menschen.

### 73. Deutscher Katholikentag

DÜSSELDORF, 21. Aug. (UP). Zum 73. Deutschen Katholikentag am 4. September in Bochum werden zwölf Bischöfe und 400 000 Gläubige erwartet. Unter anderen haben sich die Bischöfe von Queenstown und Kapstadt angemeldet. Papst Pius XII. wird über den Vatikanseiner zu den Teilnehmern sprechen.

## „Remer gehört vor ein Gericht“

von Ekesparre hält seine Beschuldigungen weiterhin aufrecht

BAD NAUHEIM, 21. Aug. (DENA). Remer habe in seiner letzten Antwort die Frage unbeantwortet gelassen, ob er als Beisitzer Freifählers beim Volksgerichtshof der Verhandlung gegen den ehemaligen Generalfeldmarschall von Witzleben und den weiteren Angeklagten beigegeben, sowie deren Hinrichtung mit angesehen habe, erklärt der ehemalige Hauptmann Rudolf von Ekesparre in einem weiteren offenen Brief an den ehemaligen Generalmajor, in dem er seine bereits vorgebrachten Beschuldigungen voll aufrechterhält.

„Ein Mann, der sich damit brüsten, gesehen zu haben, wie diese Menschen an Fleischhaken, die durch das Kinn getrieben wurden, aufgehängt wurden, und der sich ferner damit brüsten, dieses bei Witzleben zwanzig Minuten bis zum Tode mit angesehen zu haben, hat nicht die Berechtigung, in Deutschland ein „Heldenepos“ ausgerechnet seiner Person zuzuschreiben“, erklärt Ekesparre. Dieser Mensch müsse schnell aus dem Blickfeld des politischen Geschehens verschwinden. Seiner Ansicht nach gehöre Remer wegen dieser Vorfälle nicht vor eine Spruchkammer, sondern vor ein ordentliches Gericht.

### Welt-Rundschau

TOKIO. (UP). Nach jetzt zusammengestellten Berichten kamen bei dem Taifun, der vor einigen Tagen die japanischen Inseln Kjusiu und Shikoku verwüstete, zirka 140 Personen ums Leben. — LIMA. Die peruanische Regierung hat die diplomatischen Beziehungen zu Kuba abgebrochen. In einer Note beschuldigt die peruanische Regierung den kubanischen Geschäftsträger, zwei Mitglieder einer in Peru verbotenen Oppositionspartei in der Botschaft aufgenommen und später beim Verlassen des Landes unterstützt zu haben. — NEW YORK. (UP). Das amerikanische Bundesamt konnte jetzt den bisher größten Raubgüft-Schmuggler der Geschichte aufdecken. Allein im vergangenen Jahr soll dieser Schmuggler für fünf Millionen Dollar Kokain in die USA gebracht haben. — PALERMO. (UP). Stellanische Banditen, die der Bande des berühmten Banditen-Königs Giuliano angehören dürften, überfielen die Baracken der italienischen Gendarmerie in Bellocampo, wobei acht Carabinieri getötet und weitere zehn schwer verletzt wurden.

(Alle nicht gesetzbundenen Nachrichten: DENA)

Remer habe außerdem nicht nur im Herbst 1944 Stauffenberg und seine Anhänger als „Schweine“ bezeichnet, sondern noch in seiner Wahlrede in Oldenburg von den „Verrätern des 20. Juli“ gesprochen. Später habe er sogar die christlichen Offiziere allgemein als „Schweine“ bezeichnet. Abschließend erklärt von Ekesparre, er habe aus einer Anzahl von Zuschriften und Rücksprachen den Eindruck bekommen, daß Remer von den meisten Offizieren als „dumm“ und „rasend ehrgeizig“ bezeichnet werde. Vertreter des ehemaligen Offizierkorps würden sich in einer besonderen Presseerklärung noch voll von Remer distanzieren.

## Gegen die Zulassung Deutschlands

Opposition der französischen und britischen Sozialisten im Europa-Rat

STRASSBURG, 21. August (UP). Französische und britische sozialistische Delegierte der Beratenden Versammlung in Straßburg haben „hinter den Kulissen“ einen Plan ausgearbeitet, um der Forderung Winston Churchills auf baldige Aufnahme Westdeutschlands in den Europa-Rat entgegenzutreten.

Während Churchill sich einige Tage im Süden Frankreichs aufhält, haben die beiden sozialistischen Gruppen einen „Verteidigungsplan“ gegen den Vorschlag des britischen Kriegspremiers geschmiedet, im Dezember oder Januar eine Sonderitzungsperiode des Europa-Rates einzuberufen, so daß Vertreter Westdeutschlands nicht bis zum nächsten regulären Zusammen-treten des Rates zu warten brauchen, um aufgenommen zu werden. Churchill forderte bekanntlich, daß dieser Vorschlag dem Ministerrat unterbreitet wird, andernfalls deutete er an, daß er auf eine sofortige Beratung der Zulassung Deutschlands bestehen werde.

Die anglo-französischen Sozialisten sind der Ansicht, daß Westdeutschland nicht aufgenommen werden sollte, bis eine neue deutsche Regierung sich als wahrhaft demokratisch erwiesen habe. Sie beschlossen, falls die Frage wieder aufgeworfen werden sollte, sofort eine Abstimmung darüber zu verlangen, ob der Ministerrat eine ausführliche Diskussion

darüber auf die Tagesordnung zu setzen gewillt ist. Für die Aufforderung an den Ministerrat wäre eine Zweidrittelmehrheit nötig. Die beiden sozialistischen Gruppen sind überzeugt, daß es ihnen gelingen wird, genügend Unterstützung zu finden, um keine Zweidrittelmehrheit für diesen Antrag zustandekommen zu lassen.

Sowohl die französischen als auch die britischen Sozialisten erklären sich bereit, später die Aufnahme Westdeutschlands zu unterstützen, aber noch nicht zu diesem Zeitpunkt. Sie weisen dabei darauf hin, daß die

deutschen Wahlen eben erst stattfanden und daß noch keine deutsche Regierung gebildet sei. Außerdem bestanden die französischen Delegierten darauf, daß Oesterreich und die Saar wenigstens gleichzeitig mit Westdeutschland aufgenommen werden müssen. Ueber die Aufnahme der Saar herrscht allerdings eine Meinungsverschiedenheit zwischen Frankreich und Großbritannien. Die britische Regierung soll der Ansicht sein, daß die Saar nicht in den Europa-Rat aufgenommen werden kann, bevor nicht ein deutscher Friedensvertrag ratifiziert ist.

## Neuer Riesenbrand in Frankreich

Bisher 60 Todesopfer — Rund 45 000 Hektar Wald vernichtet

BORDEAUX, 21. Aug. (DENA-AFP). Ein neuer sich auf 18 Kilometer Breite erstreckender Riesenwaldbrand ist am Samstag längs der Eisenbahnlinie Bordeaux—Aracachon in Südwestfrankreich ausgebrochen und hat zirka 45 000 Hektar Wald vernichtet. Mehrere Ortschaften sind von den Flammen bedroht und wurden von der Bevölkerung geräumt. Der Eisenbahnverkehr auf der Linie Bordeaux—Aracachon und Bordeaux—Bayonne mußte zeitweilig unterbrochen werden. Tausende von Soldaten, unterstützt von allen verfü-

baren Männern aus der Zivilbevölkerung, wurden zur Bekämpfung des Brandes eingesetzt. Hunderte von Bauernhäusern und zahlreiche Sägewerke fielen dem Feuer zum Opfer.

Am Sonntag konnte der Riesenbrand, der sich an einer Stelle bis auf zehn Kilometer der Stadt Bordeaux genähert hatte, auf allen Fronten eingedämmt werden. Die Zahl der Todesopfer belief sich nach bisherigen Ermittlungen auf 60. Fünf zur Brandbekämpfung eingesetzte Soldaten werden noch vermißt.







# Lehmann schwamm Jahresbestleistung

Inge Herrbruck, Herbert Klein und Werner Ditzinger Doppelmeister — Bei den Staffeltwettbewerben MTV Braunschweig (Männer) und SSF Bonn (Frauen) in Front

In Peine wurden über das Wochenende die deutschen Schwimmmeisterschaften durchgeführt. Das nasskalte Wetter stellte an die Schwimmer die größten Anforderungen, so daß die erzielten Zeiten durchweg bescheiden sind. Dem Braunschweiger Lehmann gelang über 1500 m Kraul mit 20:43,5 Minuten sogar eine neue deutsche Jahresbestleistung. Zu Doppelerfolgen kamen Inge Herrbruck — bei den 100 m Kraul wurde sie allerdings nur Dritte —, Herbert Klein und Werner Ditzinger. In den Staffeltwettbewerben waren bei den Männern der MTV Braunschweig und bei den Frauen SSF Bonn die erfolgreichsten Vereine.

Am ersten Meisterschaftstag waren über 3000 Zuschauer Zeuge recht spannender Kämpfe, wobei über 400 m Kraul der Braunschweiger Lehmann seine Vorjahreszeit um 5,4 Sek. verbesserte und mit 5:08,9 Min. Ahrendt (5:22 Min.) auf den zweiten Platz verwies. Dritter wurde der deutsche Rekordhalter Plath. Eine sichere Sache für die Braunschweiger Heinrich, Köhne, Köninger, Kirsten war die 4x100-m-Rückenstaffel, die sie in 5:13,8 Min. überlegen vor HSV Hannover (5:19,8) gewannen. Die Brust-Schwimm-Staffel 100/200/200/100 m wurde ebenfalls eine sichere Sache des MTV Braunschweig. Den Grundstein zum Erfolg legte Köhne als 200-m-Mann, in dem er das gut machte was Köninger gegen Klapproth verloren hatte. Klinge konnte den etwa 5 m betragenden Vorsprung Köhns erfolgreich verteidigen und Schlußmann Lehmann fiel es nicht schwer diese Führung bis ins Ziel zu halten. Die siegreiche Staffel benötigte 8:26,5 Min. während für den Zweiten HSV Hannover 8:34,8 Min. gestoppt wurden.

## Inge Schmidt besiegt

Das spannendste Rennen des ersten Meisterschaftstages war zweifellos der 100 m Brustwettbewerb der Frauen, der mit einer großen Überraschung endete, denn die favorisierte Hamburgerin Schmidt mußte sich mit 1:25,2 Min. mit dem zweiten Platz begnügen. Meisterin wurde Ursula Krey (Kiel) mit 1:25,0 Min.

## Selbstverständlich Inge Herrbruck

Im 100 m Rückenschwimmen kam die Pirmasenserin, die mit 1:16,4 Min. die deutsche Nachkriegsbestleistung hält mit 1:18,9 Min. zu dem erwarteten Sieg vor der Titelverteidigerin Herbers-Westhelle (1:23,1). Ihren zweiten Meistertitel gewann Inge Herrbruck im 400 m Kraulschwimmen, die sie in 6:03,8 Min. zurücklegte. Auf den zweiten Platz kam die Berlinerin Dziallas (6:05). Den erwarteten Erfolg holten die Schwimmerinnen Herbers, Schmidt, Mayer (Eimsbüttel) in der 3x100 m Lagenstaffel mit 4:12,3 Min. Die Schwimmkunst von Gisela Ahrendt verhalf Bonn mit 4:16,5 Min. wenigstens zum zweiten Platz.

## Ditzinger vor Lehmann

Am Samstag gab es bei unfreundlich-kühlem Wetter gleich eine Überraschung. Dem Braunschweiger Eintrachtmann Ditzinger gelang es nämlich seinen Landsmann Lehmann (MTV Braunschweig) mit einem kraftvollen Endspurt in 2:19,5 Min. auf den zweiten Platz zu verweisen. Lehmann benötigte 2:20 Min.

## Ohne Klinge klar für Klein

Da der Braunschweiger Klinge wegen seines religiösen Glaubens (Adventist) am Sonnabend nicht starten konnte, kam der Münchener Klein in 1:10 Min. zu einem sicheren Sieg vor Laskowski (Hannover), der 1,4 Sek. mehr benötigte.

## Rot und Beiertheim im Handballpokal-Endspiel

TuS Beiertheim—HSV Hockenheim 5:3 — TSV Rot—TV Brötzingen 16:5

Nach anfänglich reichlich nervösem Spiel beider Mannschaften, wobei Fangfehler und unüberlegtes Zuspiel erfolgversprechende Angriffsaufstellungen zunächst werden ließen, konnte erst in der 28. Minute durch Zahn, der einen Strafstoß unhaltbar ins Beiertheimer Netz setzte, der Bann gebrochen werden. Nicht lange jedoch dauerte der Hockenhaimer Vorsprung, denn nach zwei Minuten wurde ein Strafstoß von Krug vom rechten Hockenhaimer Verteidiger abgelenkt und der Ball landete zum billigen Ausgleich im Hockenhaimer Tor. Kurz vor Halbzeit nutzte Breunig einen Hockenhaimer Verteidigungsfehler entschlossen aus und erzielte für Beiertheim die 2:1-Halbzeitführung. Nachdem kurz nach Wiederanspiel ein Strafstoß von Weber zum Ausgleich das Ziel gefunden hatte, nahm Krug eine Steilvorlage durch die gegnerische Verteidigung hindurch von Kreuzwieser auf und stellte das 2:3 her. Fischer im Beiertheimer Tor lief zur Hochform auf und hechtete Strafstoße und Scharfschüsse aus dem Gefahrenbereich.

Wegen Nachtretna wurde Speck, W. vom Platz gestellt. Einen 13-m-Ball boxte Fischer über die Latte

## Schuster Überraschungslieger

Mit einer großen Überraschung endete auch der 100 m Rückenwettbewerb, den der Berliner Schuster in 1:13,3 Min. vor dem favorisierten Düsseldorfer Schröder (1:13,4) und dem letztjährigen Meister Krämer (1:14,8) siegreich beendete.

## Düsseldorfer Staffel-Erfolg

Die 4x100-m-Rückenstaffel für Frauen, die erstmals nach dem Kriege im deutschen Meisterschaftsprogramm verzeichnet war, entschied Düsseldorf 98 mit 6 m Vorsprung in 6:02,7 Min. klar für sich. SSF Bonn und Westring Berlin folgten auf den nächsten Plätzen.

## Jahresbestleistung über 1500 m Kraul

Mit der 1500 m Kraul-Entscheidung der Männer wurden am Sonntag die Meisterschaften abgeschlossen. Meister wurde Lehmann, MTV Braunschweig, mit der Jahresbestleistung von 20:43,5 Min. vor dem Rekordhalter Heinz Ahrendt mit 21:39,7 Min. und Werner Plath, MTV Braunschweig, mit 21:42,6 Min.

Bevor am Sonntag im ausverkauften Schwimmstadion die Titelkämpfe fortgesetzt wurden, gab der Präsident der deutschen Arbeitsgemeinschaft Schwimmen, Kurt Masch, die Umbenennung der bisherigen deutschen Arbeitsgemeinschaft in „Deutscher Schwimmverband“ bekannt und teilte u. a. mit, daß der erste internationale Wettbewerb in Berlin stattfinden wird. Die deutschen Schwimmmeisterschaften 1950 werden vom 30. Juli bis 1. August in Göttingen (Württemberg) zur Durchführung gelangen.

## Klein und Ditzinger wurden Doppelmeister

Der „Schmetterling“ Klein, der schon in den Vorläufen des 200 m Brustschwimmen mit 2:53,4 vor Klinge die schnellste Zeit erzielt hatte, ließ sich auch in der Entscheidung nicht überraschen und schwamm in der international guten Zeit von 2:40,9 einen sicheren Sieg vor Arthur Heine (2:47,2) und Walter Klinge (2:50,2) heraus und wurde damit Doppelmeister über 100 und 200 m Brust. Die Zeit von Klein ist um 7,7 Sekunden besser als seine Vorjahreszeit.

## MTV Braunschweig holte sich die Staffeln

In der Lagenstaffel der Männer hatte Kristen als Rückenschwimmer für den MTV eine Führung herausgearbeitet, mit dem Klinge als Brustschwimmer auf die Reise geschickt wurde, aber bei 50 m hatte sich überraschend Laskowski vom

und trotz der nur 10 Mann hielt Beiertheim das Spiel nicht nur offen, sondern berannte unablässig den Hockenhaimer Strafraum. Ein Strafstoß von Breunig fand sein Ziel, und als ein überraschender Fernschuß von Hilpert das 5:3 brachte, war Beiertheim der Sieg nicht mehr zu nehmen. Wohl setzte Hockenheim zu einem Endspurt an, verbuchte auch durch Weber noch einen Erfolg, doch der Schlußpfiff des ausgezeichnet amtierenden Schiedsrichters Schwab, Ludwigshafen, beendete das Spiel.

## TSV Rot—TV Brötzingen 16:5

Während der TSV Rot mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung aufwartete, wobei im Sturm Vetter und die Gebrüder Weiß die überragenden Kräfte waren, hatte Brötzingen mit seipen Abwehr, die aber auch einen schweren Stand bei dem beweglicheren Roter Sturm hatte, den schwächsten Mannschaftsteil. Erst im Verlauf der zweiten Halbzeit, nachdem es Rot nicht mehr so genau nahm (13:1), bekam Brötzingen etwas mehr Bewegungsfreiheit, die immerhin noch vier Tore einbrachte und somit das Endergebnis einigermaßen erträglich gestaltete. S-r.

HSV auf gleiche Höhe vorgearbeitet. Alles erwartete eine Überraschung, aber der Weltrekordschwimmer legte auf den letzten 30 m „noch einen Zahn“ zu und konnte „Rups-“ Köninger 2 m Vorsprung für die letzten 100 m Kraul mitgeben, die dieser gegen Hillebrecht als Schlußschwimmer des HSV bis ins Ziel auf 5 m erweitern konnte. Die 3x100 m-Lagenstaffel der Männer gewann der Titelverteidiger und Favorit MTV Braunschweig mit der Mannschaft: Kristen, Klinge und Köninger in 3:29,0 vor dem SV Hannoverschen mit 3:39,9.

In der Kraulschwimmstaffel der Männer zeigte sich Plath von überraschender Frische und konnte als Startmann 2 m vor Klapproth (Eintracht Braunschweig) anschlagen. Köninger baute diesen Vorsprung auf 8 m aus. Lehmann als zweiter 200 m-Mann konnte Ditzinger (TSV) der an seine Endlaufleistung nicht anknüpfen konnte, sicher halten. Heinlich schlug als Schlußmann für den MTV unbedrängt von Hillebrecht (HSV) mit 6 m Vorsprung an.

## Endlich wieder eine Meisterschaft

Im 100 m Kraulschwimmen gelang der deutschen Rekordhalterin über 100 m Kraul, Gisela Ahrendt, Bonn, nach zehn Jahren wieder ein Meisterschaftserfolg. Sie hatte den schnellsten Start und arbeitete sich bis zu 50 m eine Führung heraus, die ihr bis ins Ziel nicht streitig gemacht werden konnte. Mit 1:11,6 schwamm sie eine ausgezeichnete Zeit und siegte vor Krey 1:12,7, Herrbruck 1:13,7.

## 200 m Brust: Inge Schmidt

Die Titelverteidigerin Inge Schmidt (Eimsbüttel) hatte sich schon in der Vorentscheidung mit der schnellsten Zeit von 3:07,4 die Favoritenstellung gesichert. Aber schwer mußte in der Entscheidung gekämpft werden, um auf der letzten 50 m Ria Loerper abzuschütteln. Mit 1 1/2 m Vorsprung schlug sie in 3:04,9 an.

## Staffeln fielen an Bonn

Die 4x100 m Kraulstaffeln holten sich erwartungsgemäß die Frauen von SSF Bonn in 5:08,5 vor Düsseldorf 5:19,4.

Eine große Überraschung hatte sich Bonn ausgedacht, indem sie die

Kraulerin Gisela Ahrendt in der Brustschwimmstaffel der Damen über 200 Meter starten ließen. Den von Müller-Henschel und Morgenstern herausgearbeiteten Vorsprung konnte die frühere Berlinerin sicher halten und ihrer Schlußschwimmerin mit auf den Weg der letzten 100 m geben. Zweiter wurde Düsseldorf 98.

Die Meisterschaft im Turmspringen der Damen errang am Samstag nachmittag die Hannoveranerin Gretel Gebauer mit 86,74 Pkt. vor Erika Wengel (Neptun Erkenschwick) mit 76,74 Pkt. und Lilo Schlossnagel (Bayern 07 Nürnberg) mit 75,80 Pkt.

Im Kunstspringen der Herren gab es den erwarteten Sieg des Titelverteidigers Joachim Walter (MTV Braunschweig), der aber erst mit den beiden letzten Sprüngen gegen den ewigen Zweiten im Kunstspringen, Hans Aderhold (Gronau 1910) entschieden wurde. Joachim Walter erreichte auch mit 21,40 Punkten den am höchsten bewerteten Sprung. Für eine Überraschung sorgte der erst kürzlich aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückgekehrte Werner Sobbeck (Spandau), der sich in einer erstaunlichen Form präsentierte und den dritten Platz belegen konnte.

Als bester deutscher Schwimmverein der Männer erwies sich der MTV Braunschweig mit 181 Punkten vor HSV Hannover mit 74 Punkten und dem TSV Eintracht Braunschweig mit 63 Punkten. Bei den Frauen waren die Schwimmsport-Freunde Bonn mit 108 Punkten die Besten von Düsseldorf 98 und ETV Eimsbüttel.

Der Japaner Furohachi stellte nach den bisherigen Weltrekorden über 400 und 1500 m Freistilschwimmen einen neuen Weltrekord über 800 m Freistil mit 9:35,5 Min. auf. Der alte Rekord von Bill Smith, USA (1941), stand auf 9:50,9 Min.

## Eindrucksvoller Erfolg der Offenbacher Kickers

VfR Mannheim und 1. FC Nürnberg in der Schweiz siegreich

Der süddeutsche Fußballmeister Kickers Offenbach kam am Samstag in der Dortmunder Kampfbahn „Rote Erde“ zu einem sensationellen 5:1-Erfolg über Borussia Dortmund. Damit erlitten die Westfalen die erste Heimniederlage seit Kriegsende. Borussia bot eine schwache Gesamtleistung, die auch mit dem Fehlen von Erdmann L. Michallek und Ruhmhofer nicht zu entschuldigen ist. Die in stärkster Besetzung erschienenen Kickers, die keinen

## Ergebnisse

Länderpokalspiele	
Nordbaden — Südbaden	2:1
Südwürttemberg—Rheinessen	3:0
Bremen — Schleswig Holstein	7:4
Brandenburg — Mecklenburg	4:0
Thüringen — Sachsen/Anhalt	0:3
Rheinland — Rheinbezirk	2:1

Freundschaftsspiele	
Phönix Karlsruhe—VfB Mülbürg	0:7
Karlsruhe/Stadt—Karlsruhe/Land	4:3
Bor. Dortmund — Offenb. Kick.	1:5
HSV — Spvgg Fürth	3:5
Holstein Kiel — Spvgg Fürth	0:5
Duisburger SV — FC St. Pauli	4:1
Hamborn 07 — ASC Graz	0:2
Rotw. Oberhausen — FK Pirmas.	9:2
Schalke 04 — VfL Benrath	9:6
VfB Bielefeld — SC Wien	1:3
VfL Ingolstadt — FC Penzberg	2:0
VfL Osnabrück—1. FC K'lautern	3:0
VfL Witten — Spfr. Katernberg	2:2
München 80 — Austria Wien	0:4
Rotweiß Essen — FC St. Pauli	2:2
Eintr. Frankfurt — FC Basel	4:1
SV Herten — Fort Düsseldorf	3:3
Arminia Hannover—Wiener SC	1:0
VfB Oldenburg — IF Malmoe	5:3

## Ausscheidungsspiel für die Weltmeisterschaft

Jugoslawien — Israel 6:0

## Haben Sie richtig getippt?

Württemberg-Badischer Toto	
Bor. Dortmund—Kiek. Offenbach	1:5 2
Y/F. Zürich—1. FC Nürnberg	0:4 2
HSV—Spvgg Fürth	3:5 2
St. Gallen—Bayern München	1:3 2
1860 München—Austria Wien	0:4 2
Eintr. Frankfurt—FC Basel	4:1 1
Schalke 04—Benrath	9:0 1
Herten—Fortuna Düsseldorf	3:3 x
Katernberg—Witten	2:2 x
Holst. Kiel—Spvgg Fürth	0:5 2
Spfr. Stuttg.—Kickers Stuttg.	3:9 2
Gmünd—VfB Stuttgart	0:2 2
Phönix Khe—VfB Mülbürg	0:7 2
Kornwestheim—SC Ulm	2:1 1

## Hoher Clubsieg in der Schweiz

Der 1. FC Nürnberg besiegte in seinem ersten Schweizer Spiel die Elf von Young Fellows Zürich überraschend hoch mit 4:0 Toren. FC St. Gallen unterlag gegen Bayern München 1:3.

## SpVgg Fürth schlägt HSV 5:3

Die süddeutschen Gäste boten eine eindrucksvolle Leistung. Sie waren durchweg schneller als die Hamburger und brachten mit ihren fließenden Sturmkompositionen die sonst so stabile Abwehr des norddeutschen Meisters oftmals in Verlegenheit. In den letzten Spielminuten kam der HSV nur mit Glück um eine höhere Niederlage herum, da die Fürther sich gegen die durcheinander geratene Abwehr am laufenden Band große Chancen herauspielten.

Auch beim zweiten Spiel in Norddeutschland kam die Spielvereinigung Fürth zu einem sicheren 5:0-Erfolg über Holstein Kiel. Während Holstein völlig zerschlagen spielte und sowohl im Sturm als auch in der Hintermannschaft Fehler am laufenden Band beging, spielten die Süddeutschen konzentriert, deckten sicher und nutzten die gegebenen Torchancen aus. Der Sturm der Süddeutschen, allen voran Appis, sorgte für den gesamten Spieldaufbau. Allerdings resultierten drei Treffer aus Fehlern der Kieler Hintermannschaft. Appis (3) und Schade (2) schossen für Fürth die Tore.

## Austria Wien siegte hoch

Austria Wien gelang am Sonntag beim letzten Spiel auf deutschem Boden vor 30.000 Zuschauern im Münchner Stadion ein überraschend hoher 4:0-Sieg über 1860 München. Dabei waren die Leistungen beider Mannschaften anfänglich ziemlich schwach, so daß es bei Halbzeit 0:0 stand. Dann aber drehten die Wiener auf und gewannen schließlich keineswegs unverdient.

Schalke 04 bleibt in der Oberliga 45.000 Zuschauer erlebten im Wuppertaler Stadion einen 9:0-Triumph des deutschen Altmeisters Schalke 04 über den VfL Benrath. Durch diesen Sieg sicherte sich Schalke den ersten Platz in der Aufstiegsgruppe und damit den Verbleib in der Fußballoberliga West. Die „Knappen“ stellten sich gegen Benrath, das mit dem altinternationalen Karl Hohmann antrat, in großartiger Spielleistung vor.

## Nordbaden kam einen Schritt weiter

Südbaden unterlag in Karlsruhe mit 1:3 Toren

Das Karlsruher Fußballpublikum ist bequem und anspruchsvoll geworden. Erstens ist der Mühlburger Platzmühsamer von der Straßbahn zu erreichen als das idyllisch gelegene Wildparkstadion, und zweitens bekommt man in der Honellstraße — das steht ohne Zweifel fest — den schöneren und gekonnteren Fußball zu sehen. So wurde auch das gestrige Pokalspiel zwischen Nord- und Südbaden kein Kassenschlager, zumal man sich schon vorher auf Grund der bekanntgegebenen Aufstellungen keine Offenbarungen versprach. Der Norden mußte auf die Mannheimer Rasenspieler verzichten und von Mühlburg waren nur M. Fischer und Traub mit dabei, so daß die Mannschaft — von den 3 Waldhöfern abgesehen — schon nominell gehandikapt ins Treffen ging. Um jedoch gegen Südbadens Vertreter trotzdem erfolgreich zum Zug zu kommen, genügte auch eine zweite Garnitur wie sich im Verlauf der mitunter ziemlich einbüßigen 90 Minuten herausstellte. Außer einigen kurzfristigen Drangperioden hatten die Akteure der französisch besetzten Zone nichts zu bieten und neben Scherer konnten nur Reich und teilweise noch Flöhl gefallen. Die Gastgeber hatten in Lippner, Herbold und Schradi ihre wirkungsvollsten Stürmer, während Traub unter dem Ausfall des vom Samstag-Spiel noch müden Reeb litt. M. Fischer war in den Deckungsreihen mit Abstand der beste Mann, Torhüter Eberhardt konnte sich mit feinen Paraden wiederholt Sonderbeifall holen.

Südbaden hatte den besseren Start und kam gleich gefährlich vor Eberhardts Tor. Doch der reaktions-schnelle Schlußmann hechtete Flöhls Kopfball aus der Ecke. Sein Gegenüber Stöcklin bestand die erste Bewährungsprobe in diesem leistungsarmen Spiel nicht so gut, denn er faustete ziemlich unbehindert einen Strafstoß von Leichter Reeb gerade auf den Schußstiefel . . . und das 1:0 war fertig. Wiederholt kam der von Reich gut eingesetzte rechte Flügel mit dem stämmigen Flöhl auf der rechten Seite (wo sich Leichter und Kastner nur schlecht verstanden) durch, doch handelte man viel zu unschlüssig, so daß kein zählbarer Erfolg zu verzeichnen war. Auf der anderen Seite zeigten M. Fischer, Herbold, Lippner und Schradi gute Leistungen und es war lediglich dem Schußpech Lippners, der dreimal in aussichtreicher Position stehend, nicht ins Schwarze traf, zuzuschreiben, daß es bis zum Wechsell beim 1:0 blieb. Nach der Pause drehten die Gäste zunächst stark auf. Kurz hintereinander erzwangen sie drei Ecken. Der Ausgleich lag in der Luft. Doch das zu diesem Zeitpunkt Unerwartete geschah. M. Fischer schaltete sich bei einem schnellen Angriff in das Geschehen mit ein und schoß aus zirka 18 m unhaltbar das — entscheidende — zweite Tor. Von diesem Augenblick an beherrschten die Nordbadener das Geschehen und bereits nach weiteren 14 Minuten hatte auch der linke Läufer Leichter mit einem kernigen 20-m-Schuß, den Stöcklin nicht halten konnte, Glück. Erst in den letzten Minuten kamen die Rot-Weißen wieder besser zum Zug und durch Öhler vier Minuten vor dem Abpfiff des viel zu kleinlich leitenden Schiedsrichters Multer, Pirmasens, zum verdienten Ehrentor.

## Der erste Oberliga-Spieltag

Für den ersten Spieltag der Oberliga Süd am 4. September wurden folgende Paarungen bekanntgegeben: FC Schweinfurt — VfR Mannheim, Jahn Regensburg — VfB Stuttgart, SV Waldhof — Eintracht Frankfurt, 1. FC Nürnberg — BC Augsburg, FSV Frankfurt — VfB Mühlburg, Bayern München — Spvgg Fürth, Schwaben Augsburg — 1860 München. — Offenbacher Kickers und Stuttgarter Kickers sind spielfrei.



# Mühlburger Kantersieg über Phönix

Phönix Karlsruhe — VfB Mühlburg 0:7

Zum Abschluß seiner Jubiläumswoche mußte die Phönix-Elf gegen die gut aufgelegte Mühlburger Mannschaft eine saftige Abfuhr hinnehmen. In der Gästefeiß gab es keinen schwachen Punkt, während bei den Schwarzblauen einfach nichts gelingen wollte. Der gut veranlagte Oehlbach und Linksaußen Engelhardt können nach ihren in diesem Spiel gezeigten Leistungen als Verstärkung für Phönix angesehen werden.

Nach zunächst verteiltem Spiel, wobei Phönix die besseren Chancen hatte, kam Mühlburg nach ca. 10 Minuten besser zum Zug und bestimmte von dieser Zeit an mehr oder weniger klar das Geschehen. Wohl versuchte der neue Mann im Phönixsturm, der sehr gut veranlagte Ex-Rußheimer Oehlbach, im Verein mit dem zurückgezogen spielenden Reeb dem eigenen Angriffsspiel Linie zu geben, doch die Mühlburger Hintermannschaft Hauer — Gärtner — Fritscher stand wie eine Mauer. Nach einer Viertelstunde gab Gärtner einen Straßstoß aus 30 m Entfernung vor das Tor. Bechtel sprang höher als der lange Fleckenstein und das 1:0 war fertig. 4 Minuten später leitete Hauer eine der zahlreichen musterständigen Kombinationen der Besucher ein. Das Leder kam zu Kunkel, von diesem zu Bechtel, der an Biedenbach vorbei zu Lehmann gab. Zwei Mann stürzten dem Halblinken entgegen. Umsonst. Fleckenstein blieb dieses Mal keine Eingreifmöglichkeit. Dafür wäre allerdings Nr. 3, wiederum von Lehmann nach einem Mißverständnis Bauer — Fleckenstein erzielt, zu vermeiden gewesen. Ein Böderbüchtor war der vierte Treffer. Der spritzige Dänemeyer brach am rechten Flügel durch. Seine scharfe Hereingabe knallte Bechtel unahaltbar für den Phönixschlußmann ein. Einige Zeit später mußte Fleckenstein verletzt ausscheiden; seinen Posten nahm bis zum Wechsel Bauer ein, für den Weindl eintrat. Auch Wippert, der schon in den Anfangsminuten verletzt ausscheiden mußte, trat nach kurzer Zeit wieder ein. Nach der Pause sah man den jungen Hass, der seine Sache ausgezeichnet machte, im Phönixtor. Die Schwarz/Blauen versuchten zwar

mit schnellen Durchbrüchen zum Erfolg zu kommen, doch Klotz vergab wiederholt unüberlegt; schließlich mußte auch er Mitte der zweiten Hälfte verletzt ausscheiden. An allen Verletzungen trifft die Mühlburger keine Schuld. Mit drei schönen Toren, — in der 59., 88. und 88. Minute erzielt — bewies Bechtel, daß er sein Selbstvertrauen und seine Torgefährlichkeit wieder zurückgewonnen hat. Den letzten Treffer in der 88. Minute aus vollem Lauf mit einem scharfen Schuß aus 16 m erzielt, wird man so leicht nicht vergessen.

## Duisburger SV—ASV Durlach 2:3

Den Auftakt seiner Rheinlandtournee konnte der ASV erfolgreich gestalten. Vor 10 000 Zuschauern lieferten sich beide Mannschaften einen verbissenen Kampf. Die Durlacher Elf hatte während der ersten Halbzeit mehr vom Spiel und kam durch Ulaga und Krebs zu zwei Toren, bevor die Gastgeber das Halbzeit-Resultat von 1:2 herstellen konnten. Nach Wiederanspiel hatte die Durlacher Abwehr alle Hände voll zu tun, dann aber machte sich Durlach nach dieser Drangperiode, die Duisburg den Ausgleich gebracht hatte,

wieder frei, und 15 Minuten vor Schluß setzte Streibel einen Bombenschuß unahaltbar ins Duisburger Netz. Mit aller Macht versuchte Duisburg im Endspurt, noch einmal den Gleichstand zu erzielen, doch die gesamte Durlacher Elf verteidigte den knappen Vorsprung mit Glück und Geschick. S-r.

## Mühlburger Ringersieg über Weingarten

Im neuen Vereinsheim empfing der KSV Einigkeit Mühlburg die Ringerstaffel von SpV Weingarten zu einem Mannschaftskampf. Die Mühlburger Mannschaft, die sich überwiegend aus jungen Kräften zusammensetzte gewann den Kampf mit 5:3-Siegen. Für Mühlburg siegte im Bantamgewicht Westermann in 1:25 Min. über Notheifer (W); im Weltgewicht schulterte Lichtblau, E. in 4 Min. Reis (W); im Mittelgewicht schulterte Brock in 2 Min. Sebold (W); im Halbschwergewicht siegte Hornung über Schweicker (W) nach 3 Min.; den Schwergewichtskampf gewann Hoppmann über Zeh (W) nach 1 Min.

Für Weingarten konnten Siege erringen: Dörr über Lichtblau, Max (M) in 3 Min.; im Federgewicht Wolfmüller über Jahn (M) nach 3 Min. und im Leichtgewicht war Modri über Lichtblau, H. (M) in 0:50 Min. erfolgreich.

## Dillsteiner Boxer erfolgreich

Nach einem ohne Wertung durchgeführten Schülerkampf Jung I gegen Jung II standen sich in der Wertung Kübler (K) und Weißhaar (D) im Jugendfliegengewicht gegenüber. Weißhaar mußte dem genaueren und härteren schlagenden Karlsruher den Punktsieg überlassen. Boldrin (D) erwies sich im Jugendfedergewicht als der eindeutig Bessere. Seinen harten Linken und Rechten hatte Graf II (K) nichts Gleichwertiges

entgegenzusetzen und wurde klar nach Punkten geschlagen. Als kommender Nachwuchs erwies sich Dietz (D) gegen Zeh (K) im Jugendweltgewicht. Nur der Schlußgong rettete Zeh vor der entscheidenden Niederlage. Körper (D) fertigte seinen an Größe und Reichweite überlegenen Gegner Feuchter II (K) im Fliegengewicht der Senioren klar nach Punkten ab. Wenig Zeit ließ im Bantamgewicht Linder (D) seinem Gegner Hirt (K). Nach kurzem Abtasten landete er eine genaue Linke am Kopf und einen rechten Haken auf den Körper; in knapp 40 Sek. mußte der Karlsruher für die Zeit zu Boden. Im Federgewicht war v. d. Ede (D) dem Karlsruher Geißelhardt stets klar überlegen, jedoch gelang es v. d. Ede nicht, seinen tapferen Gegner entscheidend zu treffen. Durch Augenverletzung verhindert, gab Geißelhardt in der 3. Runde den Kampf auf. Im Weltgewicht konnte Nagel (D) die Siegesfolge von Dillstein nicht fortsetzen. Sein Gegner Feuchter I (K) beherrschte ihn jederzeit klar. In der dritten Runde konnte sich Nagel nur noch durch Halten und Klammern über die Zeit bringen und mußte Feuchter einen klaren Punktsieg überlassen. Der letzte Kampf ging kampflös am Karlsruhe, da Hoffmann infolge Verletzung in Heidelberg nicht gegen Zendt (K) antrat. Damit konnte Karlsruher auf 6:10 aufholen. Ringrichter Goldschmidt, Karlsruhe, leitete bis auf wenige Entscheidungen zufriedenstellend. -Zl-

Pankoke/Holthoefner (Bielefeld) holten sich am Sonntag in einem taktisch klug gefahrenen Rennen in Nürnberg den Titel des Deutschen Mannschaftsmelsters der Berufsfahrer über 100 Kilometer in 2:16:16,6 Stunden mit 16 Punkten. Zweiter wurde die Kombination Schwarzer/Sawatzki, Nürnberg/Berlin, mit 5 Punkten.

# VfR Pforzheim-FC Eutingen 1:1

In dem von Relling, Eisingen, nicht immer sicher geleiteten Treffen schossen die Basisspieler zwei Tore und spielten doch nur unentschieden. Bereits in der 2. Minute ließ Federmann bei einer Rückgabe von Wasserbach den Ball abspringen, der über ihn hinweg zum Führungstor der Eutinger ins Netz ging. Die Platzherren verblüfften in der Folgezeit durch flüssige, trickreiche Kombinationen, aber vor dem Tore kamen sie selbst bei der zuerst sehr unsicheren Eutinger Verteidigung, wo besonders Neuweiler, der spätere Turm in der Schlacht, zunächst ausgesprochen schwach war. Infolge Schußunsicherheit nicht zu Erfolgen. Dann steht aber auch in Ehrismann ein Torhüter von Format im Tor der Eutingen. Ihm verdanken die Gäste das Remis. Die Elf spielt reichlich hoch, zerfahren und kommt erst gegen Ende der ersten Halbzeit zu geschlossenen Aktionen, nachdem sie zuvor durch ihren Eifer den Spielverlauf offen gestaltet hatte. Bogner knallt einmal allein vor dem Tor darüber, dann wirft sich Ehrismann Fäßer vor die Füße und eine Rückgabe von Hofels hätte den Basisspielern beinahe ebenfalls durch Eigentor den Ausgleich gebracht. VfR erzwingt noch seine 4. und 5. Ecke, dann ist es Halbzeit.

Eutingen, immer sehr eifrig und einsetzungsfreudig, wird auf seinem Platz manchem Gegner das Leben sauer machen.

## Union Böckingen von den Brötlinger Germanen mit 2:6 Toren überfahren

Böckinger Traditionsmannschaft siegte 1:2. Strahlender Sonnenschein und einige hundert Zuschauer, das waren die Attribute des Privatspiels der Germania Brötlingen gegen die in Pforzheim noch wohlbekanntere Union Böckingen. Leider war es nicht mehr die „Union“ von einst, geführt von wegen ihrer Härte und Kampfkraft, sondern eine gewöhnliche, weit unter dem Durchschnitt kämpfende Landesligamannschaft, die gegen die gut disponierten „Germanen“ wenig zu bestellen hatte. Bereits in der achten Minute ging die Germania durch Nonnenmacher in Führung, der eine Flanke von Lauch überlegt verwandelte. In der Folge konnte man eine Reihe von Maßvorlagen des jungen Brötlinger Mittelstürmers, Nonnenmacher, bewundern, die schon in der 11. Minute zum Erfolg führten, als nämlich Winter mit hartem Schuß eine von ihm eingefelderte Kombination abschloß und damit den 2:0-Halbzeitstand herstellte. Im Gegenzug wurde der Böckinger Sturm zwar gefährlich, doch vermied man im entscheidenden Moment die nötige Schußkraft.

Nach der Halbzeit fand sich die Union besser zusammen und erzielte kurz nach Wiederanspiel den Anschlußtreffer durch ihren Halbrechten Graf. Nun drehte Brötlingen auf, überbot sich aber im Vergeben todsicherer Chancen, insbesondere in der 55. Minute, als Winter freistehend den Ball knapp neben das Tor knallte. Erst in der 58. Minute, als Weiß einen Elfmeter platziert einschloß, war der Bann gebrochen. Zwar erzielte Böckingen postwendend ein zweites Tor durch Rechtsaußen Schmidt, doch resultierte dies lediglich aus einem Abgabefehler der Brötlinger Deckung. Nun kamen die Gäste nicht mehr viel zum Wort und als es in der 72. Minute durch Winter 4:2 und zwei Minuten später 5:2 hieß, war es endgültig aus mit der Kunst der Böckinger. Zwei Minuten vor Abpfiff stellte Winter mit satterm Schuß den Endstand her. Schiedsrichter Schüle (Worm) leitete korrekt, kam aber verschiedene Male mit der Abseiterregel in Konflikt. — Das Spiel der Traditionsmannschaften endete mit einem 2:1-Sieg der Böckinger Alten Herren. HB.

## Van Steenberghe Weltmeister

Straßenweltmeister der RAD-PROFIS wurde auf einer 209 km langen Strecke überraschend der Belgier Rik van Steenberghe vor dem Schweizer Ferdinand Kobler und dem Sieger der Tour de France, Fausto Coppi.

# Baden stellt 7 Deutsche Jugendmeister

600 Teilnehmer bei den deutschen Jugend-Kraftsportmeisterschaften

Die deutschen Jugend-Kraftsportmeisterschaften, die am Samstag und Sonntag in Obereisenheim a. N. stattfanden, wiesen mit 600 Teilnehmern eine Massenbeteiligung auf. Vertreter aus allen deutschen Ländern waren zugegen. Einmal mehr stellten die badischen Jugendlichen ihre große Klasse unter Beweis, konnten sie doch von acht Meistertiteln allein vier erringen. Der Kreis Karlsruhe war an diesen Erfolgen entscheidend beteiligt. In der Bantamgewichtsklasse belegte K. Martus (Kirrlach) den 1. Platz und wurde mit sechs Siegen deutscher Meister. In der Leichtgewichtsklasse war der Wiesentaler Ehmman nicht zu schlagen. Mit sieben Siegen und nur einem Fehlpunkt wurde er überlegener deutscher Meister. L. Martus (Kirrlach) dominierte in der Mittelgewichtsklasse, mit sieben Siegen und einem Fehlpunkt gewann er die Meisterschaft. Der Viernheimer Götz verteidigte in der Fliegengewichtsklasse seinen Titel mit Erfolg. Mit acht Schultersiegen war er der überlegene Mann dieser Klasse. Meister in der Federgewichtsklasse wurde Ditter (Darmstadt) mit sieben Siegen. Am stärksten besetzt war das Weltgewicht (48 Teilnehmer), wo sich Höhenberger (Dortmund) mit neun Siegen den Titel holte. Im Halbschwergewicht siegte Heß (Dortmund). Im Schwergewicht gewann die Meisterschaft Dürschel (Kehlheim).

Dengler, der mit 391 Pfd. im Dreikampf (einarmig Reißen, beidarmig Reißen, beidarmig Stoßen) deutscher Meister wurde, und im Schwergewicht hob sich den Titel der Weinhemer Rutz mit 500 Pfd. Roesegriesheim wurde mit 505 Pfd. Meister der Halbschwergewichtsklasse und vollbrachte damit die beste Tagesleistung. Im Leichtgewicht siegte Kolb (Schw. Gmünd) mit 455 Pfd. Mittelgewichtsmesser wurde Schillt (Grebenu) mit 465 Pfd., und im Bantamgewicht gewann den Titel Zwack (Nürnberg) mit 450 Pfd. Den siebensten deutschen Meistertitel für Baden konnte die Rundgewichtsriege aus Oberrhein erringen. T.K.

## Luther Doppelmeister

Nach seinem Sieg im Fünfkampf sicherte sich Gerd Luther (1890 München) bei den deutschen Mehrkampfmesserschaften in Stuttgart-Feuerbach mit 6678 Punkten auch den Titel eines deutschen Zehnkampfmeisters.

Endergebnis: 1. Luther (1890 München) 6678 Pkt. 2. Hipp (Balingen) 6589 Pkt. 3. Koppwaller (VfL München) 6163 Pkt.

Bei den Frauen wurde Lena Stumpf (Werder Bremen) mit 361 Punkten deutsche Fünfkampfmeisterin.

Die Deutsche Gehermeisterschaft über fünfzig Kilometer gewann der langjährige Rekordhalter Fritz Prehn (Hamburg) in der Zeit von 4:44,30 Stunden.

Auch im Gewichtheben stellten die Badener zwei deutsche Meister. Im Federgewicht war es der Brötlinger

# 20 000 beim Herxheimer Sandbahnrennen

Herxheim, die „Perle unter den deutschen Sandbahnen“, wie das unweit von Landau in der Pfalz gelegene 760-m-Oval schon vor dem Kriege genannt wurde, erlebte am 21. August sein zweites Nachkriegsrennen, dem wieder über 20 000 Zuschauer beiwohnten. Bei ausgezeichneter Besetzung sämtlicher Konkurrenz gab es mehrere neue Klassenbestzeiten. Im Sonderlauf um die Verbesserung des Bahnrekords gelang es dem Jap-Fahrer Rudi Münzloher mit fliegendem Start über fünf Runden den beim letzten Vorkriegsrennen 1939 von Günzenhauser aus Neidlingen mit 91,7 km/h aufgestellten Bahnrekord auf nunmehr 92,45 km/h zu verbessern. Münzloher gewann auch das Rennen der Halbliter-Klasse mit 89,7 km/h, während Günzenhauser diesmal nur in der 350-ccm-Klasse mit 86,7 km/h zum Erfolg kam. Die spannendsten Auseinandersetzungen brachten aber die beiden Seitenwagenrennen. In der 600-ccm-Klasse gelang es dem Nürnberger NSU-Fahrer Böhm, seinen stärksten Gegner Kolm (Freising) auf BMW um zwei Sekunden zu schlagen, wobei er einen Durchschnitt von 78,2 km/h erzielte. Kolm gewann dafür das Rennen der 12-ccm-Gespanne mit 79,6 km/h, also Beiwagenbestzeit des Tages. Während der zum erstmalig in Deutschland gestartete österreichische Sandbahn-

Spezialist Killmeyer stark enttäuschte, boten die Rennen der Ausweifahrer hervorragende Leistungen. Hier landete der Straubinger K'nummerer sowohl in der 350- wie in der 500-ccm-Klasse zwei Siege, wobei er mit 80,5 km/h auch die beste Zeit aller Nachwuchsfahrer erzielte. BÜ.

## Glambz siegte in Hof

Bei dem am 21. August vor 50 000 Zuschauern ausgetragenen Hofer Dreieckrennen kam der Karlsruher Hermann Glambz auf DKW erneut trotz größter Konkurrenz in der 250-ccm-Klasse zu einem klaren Sieg. Tagesschnellster wurde wieder als Gewinner der Halbliter-Klasse Georg Meier, München, auf seiner Kompressor-BMW mit einem Gesamtdurchschnitt von 119,4 st/km

## „Jung Siegfried“ Weinheim Deutscher Mannschaftsmelster im Kegeln

Die Deutschen Kegelmesserschaften 1949 auf Asphaltbahnen wurden in Frankfurt ausgetragen. Den Titel des Einzelmeisters errang der Frankfurter Diederich über 200 Kugeln im 1119 Holz vor Blatt, Mannheim. Bei den Senioren wurde Schannberger, Wiesbaden, mit 100 Kugeln und 531 Holz neuer Einzelmeister. Deutsche Meisterin wurde Fr. Prommann, Braunschweig.

Eine Ueberraschung gab es bei den Mannschaftsmesserschaften der Männer, die Stuttgart mit 2723 Holz vor Frankfurt/Riederwald gewann. Deutscher Klub-Mannschaftsmelster wurde „Jung Siegfried“ Weinheim, mit 2788 Holz.

## Hockey:

### 1. TC Pforzheim unterliegt knapp gegen Phönix Karlsruhe Die Damen gewannen 4:0

Nach jahrelanger Pause traten die Damen der Hockey-Abteilung des 1. TC Pforzheim im Vorspiel gegen Phönix Karlsruhe auf den Plan. Die Gästemannschaft war durch besondere Umstände nicht ganz vollständig, so daß sie durch Pforzheimer Damen ergänzt wurde und sich dem besseren Spiel der Gastgeber mit 4:0 beugen mußte. Bei Pforzheim waren vor allem Fri. Lütli, Fri. Lauer und Fri. Stegmüller sehr aktiv, sie brachten immer wieder das Tor der Karlsruher in Gefahr. Alles in allem ein guter Start und erfolgversprechender Anfang nach fast 10-Jährigen Pause.

Im anschließenden Spiel der Herren zeigte sich Pforzheim von seiner besten Seite, durch seine Halbtürmer arbeiteten die Gastgeber wiederholt gefährliche Situationen heraus, doch Schußpech verhinderte Erfolge. Die Karlsruhe Gäste machten sich durch sehr gut aufeinander eingestelltes Zusammenspiel immer wieder vom Druck frei, so daß die Pforzheimer Verteidigung alle Hände voll zu tun hatte. Torlos wurden die Seiten gewechselt. Aus einem sauber vorgebrachten Angriff konnte Mittelstürmer Schroon, Phönix Karlsruhe, mit unhaltbarem Schuß die Führung herstellen. Pforzheim drängte mächtig auf den Ausgleich, hatte wiederholt gute Chancen, jedoch das Glück blieb den Karlsruhern treu, mit dem knappen 1:0 blieb Phönix Karlsruhe Sieger.

# Fußballclubs mit 80 000 Mitgliedern

Argentinische Profi-Liga ein großes Geschäft

Seit nunmehr 18 Jahren hat Argentinien seinen Profifußball. Achtzehn Vereine bilden die National-Liga, die der 1. Division in England gleichkommt. Die meisten dieser Profi-Vereine sind wie in Oesterreich in der Hauptstadt des Landes, beheimatet. Buenos Aires hat fast in jedem Stadtbezirk einen großen Verein, der an Bedeutung alle europäischen Maßstäbe übertrifft. Oder können Sie einen Fußballklub des alten Kontinents nennen, der 80 000 ordentliche Mitglieder zählt, mehrtürmige Klubhäuser besitzt, in denen elegante Bars, Gesellschaftsräume und Gaststätten untergebracht sind? Einer dieser Vereine, der ein solches Klubheim sein eigen nennen kann, ist zweifellos River Plate. Die vornehmen Familien des Landes rechnen es sich als Ehre an, Mitglied einer dieser Sportklubs zu sein. Wenn auch das sportliche Schwergewicht auf Fußball liegt, so kommen doch die anderen Sportarten wie z. B. Fechten, Gymnastik und Tischtennis nicht zu kurz. Es ist interessant, einen Stadtteil von Buenos Aires während der Meisterschaftsrunde als Europäer zu beobachten. Gewinnt die Heim-Mannschaft, so geht es ähnlich wie bei einem Volksfest zu. Die Mitglieder treffen sich im fünfstöckigen Klubhaus, in den Cafés und Bars, diskutieren das Spielgeschehen noch einmal und feiern den Sieg ihrer Mannschaft entsprechend. Verliert jedoch ihr Verein, so ist derselbe Stadtteil wie ausgestorben, wenig Leute sind in den Cafés und Bars anzutreffen, und das Klubhaus wirkt wie ein Friedhof, nicht einmal ein Lichtschein dringt abends aus den sonst so lichtüberfluteten Räumen. Es ist selbstverständlich, daß die zahlreichen Anhänger von River Plate bei einem Spiel ihrer Elf gegen die Boca Juniors geschlossen in das Stadtviertel „Boca“ hinüberwandern. Hat ihr Klub gewonnen, gibt es regelrechte Aufmärsche in den Straßen des „feindlichen Stadtviertels“, um den Unterlegenen die Niederlage noch bitterer zu machen.

In nicht wenigen Fällen mußte die Polizei einschreiten, um lebhaft im Gange befindliche Straßendemonstrationen zu unterbinden. Schon oft haben die Hüter der Ordnung ganze Kampfgruppen von Super-Fanatikern festnehmen müssen, die dabei waren, Fensterscheiben einzuwerfen und Straßenschilder aus den Schienen zu heben. Daß auch die Schiedsrichter kein leichtes Leben zwischen diesen heißblütigen Menschen haben, versteht sich am Vorhanden. Denn hat eine Mannschaft verloren, so ist natürlich der arme Pfaffenmann daran schuld. Im Stadtteil, in dem die Klubs „El Racing“ und „El Independiente“ residieren, muß ein Zugewandter sich schon nach wenigen Tagen seines Aufenthalts dazu bekennen, welchem Verein er seine Sympathien gedenken will. „El Racing“, auch die Mannschaft der „Fußballprofessoren“ genannt, weil sie technisch ein so vorzügliches Spiel bemonstert, ist z. B. dabei, ein eigenes Klubstadion zu erbauen, das 140 000 Personen fassen soll. Es dürfte damit zum größten Fußballvereinsplatz Südamerikas werden. An Baukosten sind veranschlagt: 1 Million Dollar. Die nicht weniger berühmten Boca Juniors, die immerhin auch noch mehr als 50 000 Mitglieder haben und ihr 50jähriges Jubiläum feiern können, besitzen schon seit längerer Zeit einen eigenen Platz, der 70 000 Zuschauer faßt.

Es erscheint für Experten, die das argentinische Sportvereinsleben studiert haben, fast gänzlich ausgeschlossen, daß in den Stammrevieren der „River Plate“, „Boca Juniors“, „Estudiantes“ jemals noch ein anderer Fußballverein seine Zelte aufschlagen kann. Auf Grund des Nationalitätenscheintitels in Südamerika haben diese Stadtteile jeweils auch einen ganz bestimmten Nationalitätenein-schlag. In der Umgebung der Boca Juniors wohnen z. B. die Spitzen der zahlreichen und mächtigen italienischen Kolonien, die für ihren Klub alles zu tun imstande wären und jeden fremden Verein aus ihrer „kleinen Republik“ hinausmanövrieren würden.

Ein bunt schillerndes Land ist dieser südamerikanische Staat und genau so bunt schillernd ist das große Fußballvolk und seine Vereine.



Karlsruher Miniaturen

Magnolie, leicht zerstreut
Ehern stehen im Schatten hoher
Bäume im Vorgarten des Schloß-

Verwaist

steht unter den Linden der Kriegs-
straße der Sockel ohne die Büste des
Carl-Benz-Denkmal. Nicht, daß man

Einlösung von Guthabenbescheinigungen

Nach Mitteilung des Länderrats des
amerikanischen Besatzungsgebiets in
Stuttgart war die Frist für die An-

Soforthilfe macht ernst

Ab Mittwoch können die Anträge abgeholt werden

Nachdem wir über das Soforthilfegesetz und darüber, welchem
Personenkreis diese Hilfe zukommt, schon in unseren Ausgaben vom 9. und

- Die amtlichen Vordrucke für die
Anträge auf die Unterhaltshilfe und
Hausrathilfe werden ab Mittwoch,
den 24. 8. 1949 in den üblichen Dienst-

- 1. Vom Amt für Soforthilfe (Ecke
Mathy- und Otto-Sachs-Straße) von
8-16 Uhr;
2. von der Zweigstelle des Amts
für Soforthilfe im Rathaus in Durlach;

Alle Fragen müssen gewissenhaft
und wahrheitsgemäß beantwortet
werden. Wer wissentlich unrichtige
Angaben macht, muß mit Strafanzüge

Imposante Leistungsschau des Bekleidungs-handwerks

Ein nachahmenswertes Beispiel: Zusammenschluß der nord- und südbadischen Verbände

Buchstäblich über Nacht hat der
Landesverband des badischen
Bekleidungs-handwerks die Räume des
Konzerthauses in ein einziges großes
Schaufenster verwandelt, wie man es
sich vollkommener und repräsentativer
kaum vorstellen kann.



Im Foyer des Staatstheaters: Ein kleiner Ausschnitt
aus der Leistungsschau des Bekleidungs-handwerks.

Eröffnung durch Oberbürgermeister Töpfer

Gerade den Handwerkern aus dem
südlichen Teil unseres badischen
Landes klangen aus den unzähligen
Ansprachen der Vertreter des Landes-

Der Zusammenschluß

Nach all dem zuvor Gehörten war
es dann weiter nicht verwunderlich,
daß Dr. Lorenz als Geschäftsführer
des nordbadischen Landesverbandes

Röbke, der Leiter des deutschen
Handwerksinstituts in München be-
richtete im Laufe seiner Ausführungen
über die Entwicklungsaussichten des
Handwerks u. a. von seinen Erfah-

Beseitigung der in der amerikani-
schen Zone Deutschlands angeord-
neten Gewerbesteuer angenommen
worden sei. Die europäische Gewer-

Staatpräsident Wohleb spricht
Den krönenden Abschluß der Ver-
bandstagung bildete eine kurze An-
sprache des südbadischen Staatsprä-

Ein Blumenmeer jenseits des Rheins

Mit dem „Fidelen Sonntagsbummler“ zur Gartenbauausstellung in Landau

Die Südwestdeutsche Gartenbau-
ausstellung in Landau war es, die
am gestrigen Sonntag den „Fidelen
Sonntagsbummler“ (den Zug der Ei-

Ein Meer von tausenderlei Blatt-
und Blütenpflanzen, von Sträuchern
und Jungblümen ruht da inmitten
einer von hervorragenden Garten-

Hartnäckige Lebensmüde

Osterburken (SWK). Durch Ein-
nahme von Lysol versuchten ein
Mann und eine Frau ihrem Leben
ein Ende zu setzen. Mit schweren in-

Tödlicher Sturz

Stuttgart. Einem Radfahrer aus
Altenried versagten auf abfallender
Straße die Bremsen seines Fahr-
rades. Er kam so unglücklich zu Fall,

sidenten Leo Wohleb. Einleitend
äußerte sich Staatspräsident Wohleb
befriedigt darüber, daß auch das
Handwerk sich beim Aufbau zu
Worte melde und seine Ansprüche

Erhält Südkarlsruhe sein Strandbad?

Der Plan entstand schon 1941 — Lebhaftes Interesse für das Bauvorhaben

Die Einwohnerschaft der Stadtteile
Rüppurr, Dammersstock, Weiberfeld,
Bulach und Beierthelm war ge-
stern vormittag zur Besprechung des
Projektes „Albstrandbad Rüppurr“

Der sich dann zu Wort meldende
Stadtrat Zwickler berichtete, daß
dieses Badprojekt nicht neu sei.
Schon vor einem Jahr habe die SPD-

Tagebuch der Fächerstadt

Der Bund der Fliegergeschädigten
und Sparer e. V. teilt mit, daß die
Ausgabe von Antragsformularen für
Unterhalts- und Hausrathilfe im

Die Deutsche Postgewerkschaft
veranstaltet morgen Dienstagmorgens
17.30 Uhr im Bonifatiusaal eine
öffentliche Versammlung, zu der alle

Eine Artistenversammlung findet am
Freitag, den 26. 8., im Café am Zoo
in der Ettlinger Straße statt. Es
spricht der Vorsitzende der IAL,

Wärm
Vorhersage des Amtes für Wet-
terdienst Karlsruhe, gültig bis Dienst-
tagfrüh: Bei meist schwachen süd-
lichen Winden heiter und trocken.

Aus den Rundfunkprogrammen

Montag, 22. August

Südd. Rundf.: 14.00 Schulfunk: Mär-
chen; 14.30 IRO-Suchdienst; 15.30 Bö-
senkurse; 15.45 Kinderfunk; 16.45 Über
neue Bücher; 17.00 Zeitfunk; 18.00
Sport; 18.15 Für d. Frau; 18.30 Goethe-
Lieder v. C. F. Zelter; 20.00 Eine kl.

Josefine spielte Polizei-Agentin

Die Kognak-Geschäfte einer falschen Kaffeehaus-Besitzerin

Eine gewisse Schwindlerin hatte
sich in der Person der einschlägig
vorbestraften 24-jährigen ledigen
Josefine L. aus Ravensburg vor der
Strafabteilung des Amtsgerichts zu

äußerten die Absicht, für dieses
Café — ausgerechnet in Deutsch-
land — Kognak zu kaufen. Die gut-
gläubige Frau lieferte 26 Flaschen
Kognak und hatte mit 230 DM das
Nachsehen. Josefine hatte die Ab-



### 900 neue Wohnungen im Kreis Bruchsal

In 38 Gemeinden des Landkreises Bruchsal werden in diesem Jahr 900 Wohnungen geschaffen. Dafür stehen rund 3 000 000 DM zur Verfügung; etwas über 2 000 000 kommen aus der Landeskreditanstalt, 600 000 DM flossen aus dem freien Kapitalmarkt und 700 000 DM aus Flüchtlingsmitteln. An den 900 Wohnungen sind die Flüchtlinge mit 40 Prozent beteiligt. Die Flüchtlinge machen an der Gesamtbevölkerung des Kreises zehn Prozent aus; sie sind also am Wohnungsbau recht hoch beteiligt. Träger des großzügigen Wohnungsbaues sind neben den privaten Unternehmern die „Neue Heimat“ und andere Siedlungsbaugenossenschaften wie die „Badische Landsiedlung“, Philippsburg baut auf genossenschaftlicher Basis. In jeder Gemeinde ist man bereits ans Werk gegangen, die ersten Spatenstiche sind schon er-

folgt. Überall regen sich fleißige Hände, um die Bauten voranzutreiben. Dabei kommt es sehr viel auf die Selbsthilfe an, um so billig wie möglich zu bauen. Die Kredite müssen sparsam verausgabt werden. Eine geschlossene Neubürgeriedlung ist in Kirrlach vorgesehen. Ein Rückblick auf die Bundestagswahl, zu der fast 78 Prozent abstimmten (in Bruchsal über 80 Prozent) bestätigte die dominierende Rolle der CDU, die auch mit überwältigender Mehrheit (28 680) ihren Kandidaten Dr. Aug. Neuburger durchbrachte. Die SPD erreichte als zweitstärkste Partei 12 575 Stimmen. An dritter Stelle folgte die Notgemeinschaft mit 9514 Stimmen vor DVP und KPD. In Bruchsal selbst folgt hintereinander CDU (3069) die Notgemeinschaft (2040) vor SPD (1453), DVP (560) und KPD (505).

### Aus dem Mörcher Gemeindegeschehen

In der letzten Sitzung des Gemeinderates konnte der Bürgermeister den mit der Planung des Rathauses beauftragten Architekten Kuno Wilderer aus Karlsruhe begrüßen. Der Architekt erklärte, daß er in bestem Einvernehmen mit den Gemeinderäten versuchen werde, einen Plan für ein Rathaus zu fertigen, dessen Charakter dem allgemeinen Dorfbild zur Genüge Rechnung trägt. Die ersten Entwürfe werden in der nächsten Sitzung zur Erörterung vorgelegt. — Einem Uebelstand wird zur Zeit durch die Ausbesserungsarbeiten der teilweise stark gesenkten Straßenrinnen abgeholfen. Das Plastergeschäft Köhler, Ettlingen, hat diese Arbeiten bereits aufgenommen und wird Ortsstraße um Ortsstraße nach derart ausbesserungsbedürftigen Stellen überprüfen. — Einem Ersuchen der „Schutzgemeinschaft deutscher Wald“ zwecks Beitritt der Gemeinde wurde nicht stattgegeben. — Konzessionsanträge für den Verkauf von Flaschenbier, Wein und Spirituosen der Frau Frieda Dirrschnabel, Rosenstraße, und Otto Windbiel, Karl-Friedrich-Straße, wurden befürwortet. — Am Sonntagmorgen wurde der inmitten des Friedhofes liegende Gefallenenehrenhain, dessen schlichte, aber eindrucksvolle Grabkreuze von

dem Kunststeinhauer Walter Panutti angefertigt und gesetzt wurden, eingeweiht. Für die Gefallenen des ersten und zweiten Weltkrieges wurde ein Mahmal entworfen. H.W. Malsch (r). An der Hoverausstellung werden ab 1. September 800 Schüler und Lehrlinge teilnehmen. Es ist dies eine außerordentlich hohe Zahl, die an die Verwaltung und Küche große Anforderungen stellt. — Die Theaterfreunde des Bad. Staatstheaters werden sich wie im vergangenen Jahr wieder zu einer Theatergemeinschaft zusammenschließen. Anmeldungen werden im Rathaus angenommen. — Ueber die Herbst- und Wintermonate beabsichtigen die in der Kammeroperette Karlsruhe vereinigten Künstler Gastvorstellungen in Malsch zu geben. Diese Einrichtung wird vom Malscher Publikum sicherlich freudig aufgenommen, da dadurch wieder gute Schauspiele, Opern und Operetten in Malsch gezeigt werden.

### Sitzung des Kreistages

Die nächste Sitzung des Kreistages des Landkreises Karlsruhe findet am Freitag, den 26. August 1949, um 13 Uhr, im Rathausaal in Ettlingen statt. Die Sitzung ist öffentlich.

### Kreuz und quer durch den Landkreis

#### Treibstoffausgabe für September

Die Ausgabe für den Landkreis Karlsruhe erfolgt in Karlsruhe: Benzin: Dienstag, 30. August, von 8—12 Uhr und Mittwoch, 31. August, von 8—12 Uhr. Diesel: Donnerstag, 1. September, von 8—12 Uhr und Freitag, 2. September, von 8—12 Uhr. In Ettlingen: Benzin: Dienstag, 30. August, von 15—17 Uhr und Mittwoch, 31. August, von 15—17 Uhr.

In Bretten: (für PKW und Kräder) Benzin: Dienstag, 30. August, von 8—12 Uhr und Mittwoch, 31. August, von 8—12 Uhr. (Für LKW und stat. Mot.) Benzin, Diesel u. Traktoren: Mittwoch, 31. August, von 14.30—16.30 Uhr. Die Ausgabzeiten sind unbedingt einzuhalten. Ueber Treibstoffmengen, die bis zum 15. ds. Mts. nicht in Empfang genommen sind, wird anderweitig verfügt.

Linkenheim (Heg). Die Vereinsleitung des Gemüsebauvereins unternahm bei zahlreicher Beteiligung seiner Spargelplanzer am vergangenen Mittwoch eine Begehung der Spargelfelder in hiesiger Gemarkung. Vorstand K. O. Ritz, sowie Schriftführer Wilhelm Nagel gaben dabei interessante Anregungen zur künftigen Entwicklung des Spargelbaues. Die Begehung diente hauptsächlich dem Zweck, Mängel zu erkennen und auszumerken. Die im Frühjahr anzulegenden Spargelrüben sollen jetzt schon vorbereitet und gedüngt werden. — Die Film-Bühne Linkenheim zeigt am Wochenende den Tonfilm „Mutterliebe“.

Hochstetten (Hll). Vom Landwirtschaftsamt wurden für die hiesige Gemeinde ein Ablieferungssoll von 200 dz Brotgetreide für die diesjährige Ernte festgesetzt. Die Umlegung dieser Menge auf die einzelnen Betriebe wird in diesen Tagen durch den Ortsbeauftragten und einen Vertreter des Landwirtschaftsamtes vorgenommen. Nach Zustellung der Ablieferungsbescheide ist das Getreide

baldigst an die zugelassenen Erfassungsstellen zu den amtlichen Preisen zu verkaufen. Der Ablieferer erhält hierbei die vorgeschriebene Ablieferungsbescheinigung als Beleg für seine Leistung.

Kleinstenbach (wb). Die Schule beginnt am 23. August wieder mit dem Unterricht. — Ueber Wochenende ging der Turn- und Sportverein auf Reisen und beteiligte sich am Blitzturnier in Stupferich. — Auf Anordnung des Landwirtschaftsamtes wird am 3. September eine allge-

### Herrenalber Tennisturnier 1949

Das erste Friedensturnier seit 1942 fand bei strahlendem Sonnenschein statt. Von den überaus zahlreichen Meldungen — es waren über 80 — konnten wegen der Platzfrage nur 50 berücksichtigt werden. Frankfurt war mit zwei Mannschaften vertreten: der Tennisclub 1880 und der Tennisclub Forsthausstraße. Weitere namhafte Spieler waren von Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe, Baden-Baden, Konstanz und anderen Städten erschienen. Herrenalb wird immer mehr Turnierstadt werden. Dank der umfassenden Vorarbeit des Turniertorwartes, Kurdirektor Werner Moench, und der tadellosen, auf langjähriger Erfahrung beruhenden Turnierleitung Heinrich Langenbachs, sowie der Arbeit der Schiedsrichter, die Geschwister Towhele und des

#### Reiter und Pferde begeisterten Heidelberg

Vor 4000 Zuschauern hatte das erste Heidelberger Reit- und Fahrturnier bei einer Beteiligung von ungefähr 170 Pferden und bekannten Reitern aus der Bizone, einen glänzenden Verlauf, wenn auch durch eine plötzliche und unverständliche Anordnung des War-Department Washington amerikanischen Militärpersonen der Start verboten wurde. Man sah hier herrliche Jagdspringen und vorzügliche Dressuren. Dem jüngst gegründeten Reitverein Heidelberg, der dieses Turnier veranstaltete, gebührt größte Anerkennung. Die Sieger: Materialprüfung für Reitpferde: F. W. Aust auf „Fuchsjäger“; Jagdspringen, Klasse A: Hel-

meine Schweinezählung durchgeführt.

Jöhlingen. (Ch.) Das Flußbett des Walzbaches wurde wieder gründlich gesäubert. Es ist nunmehr im Interesse der Bevölkerung, künftig keinen Unrat mehr in den Bach zu werfen. Um einer Verunreinigung wie bisher jedoch vorzubeugen, wurde die Polizei angewiesen, bei Kontrollen gegen Zuwiderhandelnde Strafanzeige zu erstatten. — In voller geistiger und körperlicher Frische feierte Werkmeister a. D. Josef Eberle am Samstag seinen 80. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

Ergebnisse: Im Herren-Einzel Klasse A siegte Heinrich Mannheim, in zwei Sätzen 7:5, 6:0, glatt über Mayer, Frankfurt. Somit konnte Heinrich die Wandertrophäe, einen silbernen Leuchter, mit nach Mannheim nehmen. Damen-Einzel Klasse A: Frau Gazez Frankfurt, siegte 6:0, 6:3 über Frau Peters, Baden-Baden. Herren-Einzel Klasse B: Arendt siegte 6:2 über Getz, Damen-Einzel Klasse B: Frau Hildebrandt, Frankfurt, siegte 6:3, 6:5 über Frau Knobloch, Karlsruhe. Herren-Doppel: Heinrich-Engert, Mannheim, siegte 6:1, 3:6, 6:2 über Pfäumer-Meyer, Karlsruhe. Jka.

mit Kraß, Fulda, auf „Harras“; Dressurprüfung, Klasse A (Amateure): Fr. Speiser, Göppingen, auf „Ismene“; Dressurprüfung, Klasse A für Berufreiter: Walter Zettel, USA Kronberg, auf „Rods“; Jagdspringen, Klasse I, Großer Preis der Stadt Heidelberg: Graf von der Schulenburg, Frankfurt/Main, auf „Alpina“; 0 Fehler, 61 Sek.; Jagdspringen, Klasse 4, Großer Preis des Landesvolkes: Walter Frank, auf „Fanny“, Stillnote 0,6; Jagdspringen, Klasse A, Preis der silbernen Peitsche: Hermann Kunze auf „Harras“; Dressurprüfung für Reitpferde, Klasse A; Michael Zimmermann, auf „Hans“; Dressurprüfung, Klasse L: Karl Lietz, Pirmasens, auf „Nixe“; Jagdspringen, Klasse M: I. Graf von der Schulenburg, Frankfurt/Main, auf „Altraum“, 0 Fehler, 75 Sek. Ru.

## Kissel-Kaffee täglich frisch geröstet!

**Kissel-Kaffee** Groß-Rösterei **Kissel-Kaffee** täglich frisch geröstet! Annahme von Lohnröstungen Kaiserstr. 150, Autopark Akademiestr. 51

**FILM VON HEUTE**  
12, 15, 17, 19, 21 Uhr  
**Heimliches Rendezvous**  
KURBEL  
Ref. 814  
Adrian in jed. Vorstellung großes Preisgeld! Näheres an der Kurbelkasse.  
Donnerstag letzter Tag **HANS ALBERS** in dem Film **Große Freiheit Nr. 7**  
Tagl. 14.00, 16.15, 18.45, 21.00 Uhr  
Heute, letztmalig Ferd. Marian Lavin, letztes Kollo: **„Dreimal Komödie“**  
Ihre Rufnummer für Anzeigen **6649**

**Vollhandelskurse**  
zur gründl. Ausbildung in allen kaufm. Fächern, sowie Abendkurse beginnend Anfang September.  
Priv.-Handelskurse Merkur, Karlsruhe, Bismarckstr. 4a, Telefon 2818.  
**Stellen-Angebote**  
Gut eingearbeitete Damen u. Herren als Vertreter gesucht (bestmöglich, Ref. erw.). Vorstell. a. Donnerst., 25. 8., 9.00, Waldstr. 73, von 12—13 Uhr.  
**Zu verkaufen**  
K-Kastenwagen, gut erb., bill. zu verk., Ruppert, Graf-Engelstein-Straße 38.  
K-Sportwagen u. K-Kastenwagen, gut erb., z. verk., Kbn., Douglasstr. 2, pt.  
**Verschiedenes**  
**Rheinkies**  
Suche Rheinkies und Rheinsand für laufende Abnahme frei Schiff Heidelberg. Angebote unter 1725 an SAZ Karlsruhe.

**Delikates-Gewürz Gurken**  
mildsauer, für alle, denen Essiggurken zu sauer sind, bereitet man mit **Günthers Würzkräuter-Essig** Liter 60 Pfg. und **Klostergewürz** Beutel 20 Pfg.  
**Drogerie Günther**  
Zähringerstraße 55, Fernruf 1909  
Automarkt  
Opel, L 2 L, 1. q. Zust., v. Privat, z. vk. Ausb. Auto-Haus, Viktorstr. 33, Lustwagen, 2,5 l. last neu, sehr billig sofort zu verkaufen. 90 Ost, Nr. 3404 an SAZ Karlsruhe.

**MERCEDES BENZ**  
3 1/2 Tonne  
90PS 6-CYL.  
DIESEL  
DM. 14.500  
14,75L VERBRAUCH  
Schwemperl u. Gast  
INKARLSRUHE u. OFFENBURG  
Heiraten  
Jg. Mann, 34 J., 1,75 m., gut. Ausseh. (über v. Welt, Ch. 1. 5. d. Wased), ein lb. Mädchen o. l. Fra. (W/We u. M. d. aus l. k. z. l. 09 7097) SAZ 30a.

**„Für die Kinder nichts zu gut“**  
Frau B. Groß, Köln-Kalk, schreibt: „Seitdem ich Klosterfrau-Aktiv-Puder ausprobiert habe, bleibe ich dabei. Mein Jüngstes wird nun gar nicht mehr weint. Ich habe mich darum mit dem höheren Anschaffungspreis abgefunden. Für die Kinder ist mir nichts zu gut.“ — Klosterfrau-Aktiv-Puder hat zu DM 2,55, DM 1,30 und DM 1,82 erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.  
Klosterfrau, Milchsäurepulver-, Schnupfpulver- und Pudertabrik, Köln am Rhein.

**„Ihren Goldschmuck, Münzen**  
Ihr zerbrochene Silbergerät kaufen wir zu dem höchsten Tagespreis! Materialankauf zum Zweck der Wellerverarbeitung! Geht täglich geöffnet auch Mittwoch nachmittags **Bad Edelmetallverwertung** Karlsruhe, Kaiserstraße 32.

**Die Schuh polier mit Kavalier**  
Neuer Adressenkatalog m. 1 Mill. Adressen Gebietsverzeichnis, 1 Heft 6 Ind. Kostenl. durch Merkur Einbeck 350.

### Die Streiche von Felix, dem Kater



### Rip Korb und seine Abenteuer.



**Die SAZ**

**Der rechte Platz für Ihre Anzeige**